

KURZ NOTIERT

Im Januar geschlossen

Wie ein Aushang in der Neuen Mensa informiert, muß die Abendmensa im Januar aufgrund personeller Probleme geschlossen bleiben.

Kulturfans gesucht

Leute mit Ideen, Initiative und Lust zum Handeln, Kulturfans mit bezu-berndem Maß Verrücktheit - meldet Euch! Wir, die Angehörigen der Abteilung Kultur an der TU, wollen 1990 einige neue Farbtupfer ins kulturelle Angebot der Uni setzen.

Die Mitarbeiter der Abteilung Kultur

Schwimmen:

Günstige Bedingungen für TU-Angehörige

Nach einem knappen Jahrzehnt bieten sich für alle TU-Angehörigen wieder günstige Möglichkeiten zum regelmäßigen Schwimmen: Mit Beginn des Frühjahrssemesters wird ein Kursystem im Schwimmen angeboten mit

- Frühschwimmzeiten montags bis freitags 6 bis 7 Uhr bzw. 7 bis 8 Uhr in mehreren Dresdner Schwimmhallen;
• Schwimmgruppen unterschiedlichster „Leistungsklassen“ für Studenten und alle weiteren interessierten TU-Angehörigen;
• einer Betreuung durch qualifizierte Sportlehrer;
• einer Kursgebühr für ca. 16 Schwimmstunden: für Studenten 15 Mark, für TU-Angehörige 30 Mark.

Heinz, Institut für Hochschulsport Fachgruppe Schwimmen

Vor 100 Jahren

in den „Dresdner Nachrichten“ 21. 12. 1889

„Die Forstakademie Tharandt ist in diesem Wintersemester von 108 Studierenden besucht. Darunter befinden sich 47 Nichtsachsen. Anspruch auf den höheren Staatsforstdienst erheben 40 Studierende. Der Besuch des letzten Wintersemesters betrug 122, der des letzten Sommersemesters 98.“

23. 12. 1889

„Das Prüfungswesen für die Techniker ist umgestaltet worden... An Stelle der Prüfungskommission ist ein technisches Prüfungsamt und ein Oberprüfungsamt getreten. Durch die Prüfung bei dem technischen Prüfungsamt soll der Kandidat den Nachweis der akademischen Reife für den Eintritt in das Berufsleben der betreffenden technischen Fachrichtung darthun, wogegen er durch die Prüfung bei dem Oberprüfungsamt seine Befähigung darlegen soll, daß er die durch das akademische Studium und die praktische Übung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Lösung praktischer Aufgaben in erfolgreicher Weise zu verwerten und anzuwenden versteht...“

Dr. Karin Fischer, Sektion 02

Unsere Universität – Straßennamen erzählen

Im Februar gedenkt die TU Dresden des 150. Todestages Wilhelm Gotthelf Lohrmanns. Die Straße, die seinen Namen trägt, liegt im Südosten unserer Stadt. Nur wenige Wohnhäuser, aber wichtige Industriebetriebe, wie z. B. VEB Schleifkörper-Union oder VEB Elaskon sind hier zwischen Reicker Straße und der zum Bahnhof Dresden-Reick führenden Oskar-Röder-Straße gelegen, so wie das „Einkaufszentrum für Haus, Hof und Garten“ der-BHG.

W. G. Lohrmann (1796 – 1840) ist dank seiner vielseitig schöpferischen Persönlichkeit und wegen seines Wirkens als erster Vorsteher der Technischen Bildungsanstalt Dresden einer der bedeutendsten Männer aus den Anfangsjahren unserer heutigen Technischen Universität.

Lohrmann hatte seine Ausbildung an der Dresdner Bauschule erfahren, entwickelte aber bereits in jungen Jahren ein besonderes Interesse für Physik, Astronomie und Mathematik. Obwohl als Architekt ausgebildet, fand Lohrmann auf Grund der Zeitumstände keine Anstellung, so daß er als Feldmesser zu arbeiten begann. Arthur Weichold schildert in seinem Buch „W. G. Lohrmann. Lebensbild eines hervorragenden Geodäten, Topographen, Astronomen, Meteorologen und Förderers der Technik“

(Leipzig 1985) detailliert diese Tätigkeit und das Leben Lohrmanns.

Wichtige Vermessungsarbeiten für die kartographische Darstellung des Landes Sachsen fanden unter Lohrmanns Mitwirkung statt, so die Arbeiten an der Elbstromkarte, an denen auch J. A. Schubert mit seinen technischen Kenntnissen beteiligt war, um die Gelände- und Höhenvermessung von Eisenbahntrassen. Besonders zu erwähnen sind dabei die Arbeiten für den Bau der Eisenbahnstrecke Leipzig-Dresden.

1823 hatte W. G. Lohrmann das Prädikat „Kameralvermessungsinspektor“ erhalten. Seinen vielseitigen naturwissenschaftlichen Interessen kam die Berufung zum nebenamtlichen Oberinspektor des Mathematisch-Physikalischen Salons und der Modellkammer im Dresdner Zwinger entgegen (1827). Als „Hobbyforscher“ leistete er Bedeutendes bei der Beobachtung der Gestirne; sein Werk „Topographie der sichtbaren Mondoberfläche“ (1824) gehört zu den Kostbarkeiten unserer Universitätsbibliothek. Lohrmanns Wirken für die Gründung einer Technischen Bildungsanstalt begann 1822 mit Studienreisen zu bereits bestehenden polytechnischen Schulen. In Sachsen mußten jedoch noch einige Jahre vergehen, bis die allerhöch-

sten Stellen von der Notwendigkeit überzeugt waren, eine Ausbildungsmöglichkeit für Techniker zu schaffen. Lohrmanns Aufgabengebiet als Vorsteher der am 1. Mai 1828 gegründeten Schule umfaßte die Verwaltungsgeschäfte und alle organisatorischen Fragen von der Auswahl der Bewerber bis zu Honorarverhandlungen mit den Lehrkräften. Diese Tätigkeit ist nicht als die eines Direktors zu verstehen, denn die eigentliche Leitung und Aufsicht über die Bildungsanstalt lag bei der „Kgl. Sächs. Landesökonomie-Manufaktur- und Commerzien-Deputation“, die sich gemeinsam mit dem Vorsteher große Verdienste um die Ausbildung und um die weitere Entwicklung der Schule erwarb. Besonders hervorgehoben werden muß Lohrmanns volksverbundene Haltung, die sich u. a. in der Förderung unbemittelter begabter Schüler ausdrückte.

Bei der Fülle der ihm übertragenen Aufgaben kam Lohrmann zunehmend in Schwierigkeiten, seine nebenamtlichen Funktionen mit dem Hauptberuf als Vermessungsinspektor in Übereinstimmung zu bringen. Auch die 1837 erfolgte Wahl zum Stadtverordneten in Dresden hat ihm sicher noch einige zusätzliche Verpflichtungen gebracht. Viele seiner Vorhaben blieben unausgeführt, als W. G. Lohrmann am 20. Februar 1840 im 44. Lebensjahr plötzlich an einer Infektionskrankheit verstarb. Sein Name lebt weiter und sein Bildnis auf einer goldenen Medaille schmückt die Amtskette des Rektors der Technischen Universität Dresden.

Dr. Karin Fischer

Begegnung im Güntzclub

Nachfolgender Beitrag erreichte uns nach Erscheinen der letzten Ausgabe im Dezember. Wir wollten unseren Lesern jedoch die Gedanken von Hardy Kastius nicht vorenthalten. Bitte berücksichtigen Sie, daß nachfolgende Zeilen schon am 21. Dezember 1989 geschrieben wurden.

Wer am Nachmittag des 19. Dezember 1989 vor der Ruine der Frauenkirche stand, sah sich inmitten einer „Deutschland“ brüllenden und die Fahne der Bundesrepublik schwenkenden Menschenmasse. Unter ihnen waren jedoch auch einige Gruppen, die, mit der Fahne der DDR, vor vorläufiger Wiedervereinigung warnen und Herrn Kohl auf vorfindende deutsch-deutsche Widersprüche innerhalb der DDR hinweisen wollten und die z. B. unter dem Motto „DDR – klein, aber mein“ die Meinung vertreten, daß Verträge für eine Vertragsgemeinschaft nur zwischen zwei souveränen Staaten möglich sind. Dazu gehörte auch eine Gruppe von Mitgliedern und Freunden des Güntzclubs, die sich, unabhängig von Parteizugehörigkeit und Weltanschauung (und deshalb, um Provokation zu vermeiden, bewußt ohne rote Fahnen), zusammengefunden hatten, um ihre Besorgnis über Rechtsruck und (Ausverkauf der DDR vorzubringen. Ich möchte mir ersparen, die halbvolle, unqualifizierte und unfähige Reaktion der „Deutschland“-Fans auf dem Platz vor der Frauenkirche zu beschreiben. Sehr bedenklich bleibt aber auf jeden Fall: wie wenige bereit waren, mit uns zu reden oder zu diskutieren, Standpunkte auszutauschen oder Erklärungen zu geben. Einer von denen, die sich für Hintergründe interessierten, wies sich mit einer Visitenkarte aus – Peter Christian Müller, Berichterstatter des „Stern“, Güntzclub, der Freundliche, erwies sich seines Namens würdig und lud ein zu Bier, Abendessen und gegenseitigem Gedankenaustausch. Ein überzeugter, aber liberaler Vertreter des kapitalistischen Wirtschaftssystems der BRD legte seine Meinung dar zu den Vorteilen seiner Wirtschaftsordnung und hörte aufmerksam und interessiert zu, wenn es um unsere Ansichten zu einer menschlichen, sozialistischen Alternative (die nicht identisch ist mit dem bisher praktizierten) ging. Die Themen Vertragsgemeinschaft, Wahlkampf und Aktivität der Jugend wurden in zum Teil heftiger, aber immer für beide Seiten lehrreicher Diskussion zum Ansatzpunkt für neues Denken. Ich weiß nicht, ob und was der Mann vom „Stern“ über seine Erlebnisse

kenautausch. Ein überzeugter, aber liberaler Vertreter des kapitalistischen Wirtschaftssystems der BRD legte seine Meinung dar zu den Vorteilen seiner Wirtschaftsordnung und hörte aufmerksam und interessiert zu, wenn es um unsere Ansichten zu einer menschlichen, sozialistischen Alternative (die nicht identisch ist mit dem bisher praktizierten) ging. Die Themen Vertragsgemeinschaft, Wahlkampf und Aktivität der Jugend wurden in zum Teil heftiger, aber immer für beide Seiten lehrreicher Diskussion zum Ansatzpunkt für neues Denken. Ich weiß nicht, ob und was der Mann vom „Stern“ über seine Erlebnisse



Foto: Renn

in Dresden berichten wird, aber das, was im Güntzclub stattfand, war ein für beide Seiten sehr nützliches „deutsch-deutsches“ Gespräch im kleinen, das jetzt für alle so wichtig wird.

Bedenklich und sehr bedauerlich bleibt nur, daß diese Gespräche zu deutsch-deutschen Problemen innerhalb des einen deutschen Landes mit den eigenen Bürgern nicht möglich waren, zumindestens nicht am 19. 12. in Dresden mit den meisten „Deutschland“-Demonstranten.

Hardy Kastius, Güntzclub

Vielseitig und interessant auch 1990

TREFFPUNKT KLUB logo with date January 1990 and TU Dresden logo.

„Güntzclub“ Diskotheken: mittwochs, 20 Uhr Klubbetrieb: ab 19 Uhr Montag, 29. Januar, 20.30 Uhr Harald Wittkowski mit elektronischer Musik im Konzert

Bärenzwinger

Donnerstag, 25. Januar, 20.30 Uhr „Eulen“ – ein Dadaistisches Theaterprogramm mit Texten von Arp, Schwitters, Jandt, Lasker-Schüler u. a. Freitag, 26. Januar, 20.30 Uhr Literaturabend, Dr. Ralf Schröder stellt den Schriftsteller Tendrakow vor Sonnabend, 27. Januar, 20 Uhr Samstagschwoof, Berliner Mainstreamrock mit deutschen Texten von der Gruppe „Die Gäste“ & cb-Diskothek Mittwoch, 31. Januar, 20 Uhr Klubabend (Sport) – nur für cb-Mitglieder Vorschau: Freitag, 2. Februar: Live on stage: „Sandow“ (Cottbus)

Studentenklub „Hängemathe“ (Sektion Mathematik) montags, 20 Uhr Bier & Wein & Bowu & Billard & Doko & Skat & Musik &... in der Hängemathe

Club 22

Diskothek am 31. Januar, 19.30 Uhr Bierabend am 25. Januar, 1. Februar, jeweils 19.30 Uhr Treffpunkt Klub – so heißt ein Faltblatt, herausgegeben vom ZSK, dem wir die Klubinformation für Januar entnehmen. Hier heißt es: „Der ZSK möchte wieder das werden, was es mal war: ein Zentrum der fachlich-methodischen Konsultation und Beratung für alle Klubs. Wendet Euch mit Euren Fragen an den Leiter des ZSK – Wolfram Höbroid, Zimpler 6 des Hauses der Jugend, Tel.: 4635106.“

KNM

Montag, 29. Januar, 20 Uhr Mr. Adapoe im Konzert, Foyerdiskothek mit Dänz Klapp

Informatikzentrum

KK Kellerclub Güntzstraße 22 Dienstag, 30. Januar, 20 Uhr Oldie-Disko CD Dörnerstraße Marschnerstraße 26 (IZ-Hauptgebäude) Donnerstag, 25. Januar, 20 Uhr Stefan Schilling „58-Filme und viel Aktion“

Herausgeber des Dresdner „Universitätsjournal“: Der Rektor der Technischen Universität Dresden. Redaktion: Helmholtzstr. 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 463, HA 51 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteure: Eva Wricke, Karsten Eckold; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Druck: III/9/298 Grafischer Großbetrieb Völkerverbund Dresden, BT Julian-Grünau-Allee.

Sportkalender 1990 des Instituts für Hochschulsport und der HSG

Turniere, Läufe, Gymnastik, Kurse

Belegchaftliga Volleyball jeden Dienstag, 16.30 bis 18 Uhr, Sport-halle II Fußballturnier für Seminargruppen: Dienstag, den 17. 4., 17 Uhr, Sportplätze Zellescher Weg und Nöthnitzer Straße; Meldung bis 10. 4. über Sportlehrer des IHS Stundenspaarläufe mit Musik ab 28. 2. jeden Mittwoch, 16.30 und 18 Uhr, Sportplatz Zellescher Weg; Meldung am Ort Poppagymnastik (Nöthnitzer Straße, Halle III) Montags, 15.15 Uhr: 8. 1. – 29. 1., 26. 2. – 4. 6., weiter ab 1. 10. Dienstags, 18.15 Uhr: 2. 1. – 26. 6., weiter ab 25. 9. Mittwochs, 16.30 Uhr: 3. 1. – 27. 6.; 17 Uhr: ab 4. 7.; 16.30 Uhr: ab 5. 9. Maraschnerstraße/Informatikzentrum Freitags, 18 Uhr: 5. 1. – 29. 6. Judo-Selbstverteidigung Kurs 1: 19. – 26. 2., 8 bis 12 Uhr, Judohalle Weberplatz Kurs 2/1: 1. 9. – 8. 9. (Anfänger) 8. – 15. 9. (Anfänger); Talsperre Bautzen Tennislehrgang Kurs 3: 25. 6. – 13. 7. (10 + 1 1/2 Stunden), jeweils montags bis donnerstags zwischen 8 und 15 Uhr, Tennisplätze Andreas-Schubert-Straße Bootswandertag

Kurs 4/1: 21. – 27. 5., Schlepzig Kurs 4/2: 11. – 18. 8. Kurs 4/3: 18. – 25. 8. (beide an der Mecklenburgischen Seenplatte Kurs 4/4: 8. – 14. 9., Paddellager Läßbennau Kletterlager in der Sächsischen Schweiz (für Anfänger) Kurs 5/1: 24. 6. – 1. 7. Kurs 5/2: 2. 9. – 7. 9. Wanderrudern Kurs 6: 2. Hälfte Mai/1. Hälfte Juni 1990 (Grundfertigkeiten im Rudern erforderlich) Übungsleiterlehrgänge Kurs 7/1: Stufe I im Fußball 25. – 29. 6. Sportplatz Zellescher Weg Kurs 7/2: Stufe I im Federball und Anfängerlehrgang, 25. – 29. 6., Sporthalle Nöthnitzer Straße Kurs 7/3: Stufe I im Freizeitsport, 18. – 21. 6. und 25. – 26. 6. jeweils 16.30 – 18 Uhr Schwimmen Kurs 8/1: Rettungsschwimmen, 18. – 21. 6., 6.30 – 8.15 Uhr, Sachsenbad (Praxis), 9.30 – 12 Uhr Sportbaracke Zellescher Weg (Theorie) Kurs 8/2: Radfahren/Schwimmen, 3. – 7. 9. (1. Durchgang) Kurs 8/3: 10. – 14. 9. (2. Durchgang), Strehla bei Riesa Kurs 8/4: Anfängerkurs für Nichtschwimmer, 3. – 28. 9., 6.30 – 8.15 Uhr, Sachsenbad Nähere Auskünfte erhalten Sie über die Sportlehrer des Instituts für Hochschulsport und die Hausapparate 3048 und 6299 (siehe auch gesonderte Ausschreibungen!)

Geantwortet und reagiert

Andreas Renn, SG 86/09/02, kritisierte in der UZ vom 1. November 1989, daß die Zimmertemperaturen im Güntz 28 nur durch „Fenster auf und zu“ geregelt werden können. Dr.-Ing. Wartmann, Abteilung Technik, schickte uns folgende Antwort:

Nach dem Erscheinen des Artikels in der UZ vom 1. 11. 89 (20/89) habe ich mich sofort mit dem Studenten Andreas Renn in Verbindung gesetzt, da die von ihm geschilderten Zustände zwar vielen anderen Mitarbeitern an der TU, aber nicht mir, als dem zuständigen Leiter, bekannt waren. Im Ergebnis dessen habe ich sofort einen Auftrag zur Reparatur der nicht mehr gängigen Heizkörperventile ausgelöst. Kurze Zeit später fand auch noch ein persönliches Gespräch zwischen mir und Herrn Renn statt. Darüber hinaus war ich persönlich am 30. 11. 89 auf einem Forum des Güntz-Clubs,

Dr.-Ing. Wartmann, Abteilungsleiter

Förderpreis für unseren Nachwuchs



Die Kindertanzgruppe der TU, von Bärbel Höbel angeleitet, erhielt für ihr Programm „Das ist uns zu eigen“ anlässlich des 17. Tanzfestes in Rudolstadt einen Förderpreis. Ein großes Dankeschön möchten wir an Frau Höbel richten, die mit dafür sorgte, daß unser tanzfreudiger Nachwuchs in seiner Freizeit einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen kann. Fotos: Bütt



URANIA mit interessanten Angeboten

Das URANIA-Vortragszentrum Dresden lädt auch im neuen Jahr zu interessanten und lehrreichen Veranstaltungen ein. Philosophische Grundlagen einer Konzeption des „modernen Sozialismus“ sind am 25. Januar 1990, 19 Uhr im Haus der NVA, Otto-Buchwitz-Straße 84, Gegenstand eines Podiumsgesprächs. Gesprächspartner sind Prof. Dr. sc. phil. Helmut Teichmann, Hochschule für Bildende Künste, und Doz. Dr. sc. phil. Horst Oertel, Hochschule für Bildende Künste, Vorsitzender der URANIA-Bereichssekktion Philosophie. Thema des 8. Dresdner Schloßgesprächs: „Erneuerung des Sozialismus und Streitkräfteform“. Interessenten melden sich am 1. Februar, 19.30 Uhr im Jugendtouristhotel Schloß Eckberg, Bautzener Straße 134. Kapitän zur See Prof. Dr. sc. phil. Wolfgang Scheler, Militärakademie „Friedrich Engels“, ist Gast dieser Gemeinschaftsveranstaltung mit der PDJ-Bezirksleitung und dem Schloß Eckberg. Ein Podiumsgespräch mit Archivfilmen zum Luftkrieg gegen Dresden und andere Städte im zweiten Weltkrieg ist für den 8. Februar, 18 Uhr, im Pflimbecher-Schauburg geplant. Zu politischen und militärischen Hintergründen der Luftangriffe 1944/45 gibt Prof. Dr. sc. Olaf Groehler vom Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften Auskunft. Weitere Informationen zum URANIA-Veranstaltungsangebot im Februar und März erhalten Sie, liebe Leser, in unserer nächsten Ausgabe.